Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher-Schau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Schau

Im Verlag Hans Albisser, Weinbergstraße 15, Zürich 1, erscheint jeden Monat die Handarbeitszeitschrift **„Frauen-Fleiß“.** — „Frauen-Fleiß“ überrascht uns mit einem anmutigen Titelbild. Wer möchte nicht Besitzerin der flotten und doch praktischen Jacke sein? Das zweiteilige Damenkleid auf der nächsten Seite ist für die Übergangszeit wie geschaffen. Die hübschen Pullover und Jacken für groß und klein können mit Leichtigkeit nach den ausführlichen Beschreibungen von jeder fleißigen Hand ausgeführt werden. Für das Baby ist eine ganz spezielle Doppelseite reserviert. Die sommerlichen Blusen geben dem Frühjahrskleid eine hübsche Ergänzung. Für die Gartenmöbel finden Sie Vorlagen von reizenden Kissen und Decken. Darüber hinaus wird jede Frau noch über Schönheitspflege beraten. Die gut ausprobierten Küchenrezepte werden die Hausfrauen speziell erfreuen. Die Eier sind kostbar! Im „Frauen-Fleiß“ finden Sie eine Seite, die Ihnen zeigt, wie sich die raren Eier auf längere Zeit konservieren lassen. Das Monatshoroskop und die Rätselecke bieten eine unterhaltende Abwechslung. „Frauen-Fleiß“ enthält jeweils einen Handarbeitsbogen und ein Aufbügelmuster mit verschiedenen reizenden Motiven. Wir können Ihnen diese gut redigierte Zeitschrift sehr empfehlen. Sie kann durch Buchhandlungen, an den Kiosken oder direkt beim Verlag bezogen werden.

Zoologie — lebendig gemacht. Den zahlreichen Tierbüchern früherer Jahre gesellt sich soeben ein völlig neuartiges bei. Da haben sich im Auftrag der jüngst gegründeten Genossenschaft SILVA-Bilderdienst einer unserer bedeutendsten Schweizer Biologen, Prof. Dr. Hans Meierhofer, und ein alter Tierkenner und Jäger, Kunstmaler Anton Trieb, zusammengetan, um ein herrliches Tierbilderwerk zu schaffen. Der Textband kann zu dem erstaunlich niedrigen Preis von Fr. 2.— für den kartonierten, Fr. 3.50 für den Ganzleinenband beim SILVA-Bilderdienst in Zürich bezogen werden. Die 60 Großbilder jedoch werden nur gegen Bilderchecks der Firmen Friedrich Steinfels, Seifenfabrik, Zürich, Lindt & Sprüngli, Schokoladenfabriken, Kilchberg, und Milchverband Winterthur durch den genannten SILVA-Bilderdienst abgegeben Der spannende Text, sowie die packenden, naturwahren Bilder dürften sich in kürzester Zeit der warmen Sympathie junger und alter Bücherfreunde aus allen Kreisen erfreuen. Ja, schon der 1. SILVA-Bilderband erlaubt den Schluß, daß die Zeit der einstigen „Reklamebildchen“ und „Reklamealben“ endgültig vorüber ist.

Emil Ernst Ronner: Florens der Pfadfinder. 142 Seiten. Illustriert. Leinen Fr. 5.20. Verlag der Evangelischen Gesellschaft, St. Gallen.

Ein Schüler, der bei seinem Vater, einem Schreiner, weder Liebe noch Verstehen findet, steht in Gefahr, unter dem Einfluß schlechter Kameradschaft auf schiefe Wege zu geraten. Im entscheidenden Augenblick stößt er mit einem Pfadfinder zusammen. Obwohl es noch lange dauert, bis er darauf den Rank zu den Pfadern findet, stellt er selbst schon sein Leben unter neue Disziplin und wird schließlich in der Freundschaft mit Florens, den er durch eine Krankheit fast verliert, ein richtiger Pfader und ein tüchtiger Mensch. — 12—15jährige Buben und Mädchen lesen das Buch mit Begeisterung. Eine Pfadfinderin schrieb dem Verfasser: „In nicht ganz zwei Tagen las ich es durch. ‚Florens der Pfadfinder‘ hatte mich restlos begeistert. Wesentlich war mir, daß ich hier den Weg gesehen hatte, der allein einen Menschen beglücken kann . . .“

Cornelia Heim: Die neue Straße. Ein Jugend-Bändchen der „Stern-Reihe“. 80 Seiten, Halbleinen Fr. 1.70. Evangelischer Verlag A.-G., Zollikon-Zürich.

Dies ist wohl eines der schönsten Büchlein, die seit langem der Jugend geschenkt wurden. In sieben Erzählungen ziehen Kinderschicksale an uns vorüber, die alle Knaben und Mädchen tief berühren werden. Die Verfasserin schöpft aus einem reichen Schatz des Erlebens und weiß sich in die jungen Herzen so einzufühlen, daß alle von diesen Geschichten ergriffen sein werden, über denen leuchtend steht: „Die Liebe siegt!“ Wir sind überzeugt, daß dieses Büchlein zu einem Lieblingsbuch unserer Jugend werden wird und ihnen die hier geschilderten Ereignisse wegweisend sein werden auf lange Jahre hinaus.

Hans Meier: Von Schweizerbüchern und ihren Dichtern. Mit 16 Abbildungen. Rascher Verlag, Zürich. Preis brosch. Fr. 6.50.

Das Buch ist für junge Bücherfreunde und für solche, die es werden wollen, geschrieben. Von den verschiedenen Literaturgattungen ist die Rede, vom Märchen, von der Sage, der Fabel, von Erzählungen und Romanen, von der Romantik, vom Realismus, und nachdrücklich wird auf unsere schweizerischen Dichter hingewiesen, auf ihr Leben, auf ihre Werke. Auch bekommt man ein paar gute Winke, wie man lesen soll. Über diese und jene Hinweise mögen die Meinungen auseinandergehen. Im ganzen aber wird das Buch bei den jungen Lesern großes Interesse finden, denn es enthält viele wertvollen Anregungen.

Gerhard Rasmussen: Malte Glarberg. Roman. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Ganzleinenband Fr. 9.80.

Der bekannte dänische Schriftsteller Gerhard Rasmussen schenkt uns mit seinem neuen, über 400 Seiten starken Roman „Malte Glarberg“ ein dänisches Meisterwerk! — Der Roman spielt zu Beginn des 16. Jahrhunderts, die in Dänemark eindringende Reformation bildet den Hintergrund. Hauptinhalt ist die Geschichte der beiden Pflegebrüder Malte und Mikkel, die sich in Feindschaft gegenüberstehen. Maltes Haß wird im Laufe der Jahre immer grimmiger und beraubt ihn aller Güte und Liebe. Sein einziges Ziel ist, Mikkel „den Fuß auf den Nacken zu setzen“. Zwischen ihn und Mikkel aber stellt sich Gott. So wird der Kampf gegen Mikkel zu einem Kampf gegen Gott, in dem Gott am Ende siegt. — Bei der Taufe seines heißersehnten Stammhalters erschlägt Malte einen der Söhne Mikkels. Bruder Franz stellt sich schützend vor den Täufling und rettet ihn so vor der Blutrache. Malte muß fliehen, und als Buße wird Glarberg zugrundegerichtet, und zwei der Töchter Maltes müssen bei Mikkel Magddienste tun. Schließlich kehrt Malte zurück und nimmt den Kampf wieder auf. Zwischen der besten Tochter Maltes und einem der Söhne Mikkels spielt eine sehr zart geschilderte Liebesgeschichte. Der Haß der Väter wird dadurch aber nur immer größer. Schließlich bringt die Pest zustande, was unmöglich schien: Mikkel und Malte versöhnen sich.